

BESCHLUSSPROTOKOLL NR. 3/2023

Sitzung vom Montag, 3. April 2023 Mehrzweckhalle, Schulanlage Tircal, 19.30 Uhr

TEILNEHMENDE

Gemeinderat

Andrea Bäder Federspiel
Patrick Bargetzi
Anita Decurtins-Jermann
Ruben Durisch
Ronny Krättli
Jürg Rodigari
Philipp Ruckstuhl
Hanna Schäublin
Stephan Schwager
Reto Spiller
Stefan Theus
Martijn van Kleef
Eduard Wäfler
Luna Weggler

Gemeindevorstand

Erich Kohler
Nesina Ackermann
Silvia Bisculm Jörg
Daniel Meyer
Armin Tanner

Entschuldigt

Kathrin Pfister

Vorsitz

Stephan Schwager
Gemeinderatspräsident

Protokoll

Lucas Collenberg

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll Nr. 2/2023
2. Energetische Sanierung Betriebsgebäude Forst- und Werkbetrieb: Objektkredit
3. Sanierung Aussenraum Schulhaus Caguils: Objektkredit
4. Zusatzkredit für Langsamverkehrsverbindung über den Hinterrhein zwischen Bonaduz und Domat/Ems
5. Interpellation „Umgang mit künstlicher Intelligenz (ChatGPT) an der Schule Domat/Ems“ von Reto Spiller und Mitunterzeichnenden (Einreichung: 30.01.2023): Beantwortung
6. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Eingang Motion «Gemeinderatsstellvertretung»

Der Gemeinderatspräsident gibt den Eingang der Interpellation von Gemeinderat Philipp Ruckstuhl (Die Mitte) und 11 Mitunterzeichnenden betreffend «Gemeinderatsstellvertretung» bekannt.

1. Protokoll Nr. 2/2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Energetische Sanierung Betriebsgebäude Forst- und Werkbetrieb: Objektkredit

Eintretensdebatte

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.

Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Für die energetische Sanierung des Betriebsgebäudes des Forst- und Werkbetriebes sei ein Kredit von CHF 184'000.- zulasten Konto Nr. 8290.5040.000, Energetische Sanierung Betriebsgebäude, zu sprechen.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Der Gemeindevorstand sei zu ermächtigen, im Rahmen des Kostenvoranschlages kleinere bauliche Änderungen am Projekt vorzunehmen, wenn sich dies aus der Bearbeitung des Detailprojektes aufdrängt.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Das Geschäft unterliegt gemäss Art. 26 lit. c der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

3. Sanierung Aussenraum Schulhaus Caguils: Objektkredit

Eintretensdebatte

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.

Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Patrick Bargetzi (Die Mitte)

Antrag: Aus Gründen der Verkehrssicherheit, insbesondere der Sicherheit der Kinder, welche die Zugänge zum Schulgelände nutzen, ist der «bunte Lättlizaun» längs der Gehweganlage entlang der Via Caguils – mindestens innerhalb der Sichtfelder der Zugänge auf die Gehweganlage – mit einer Höhe von maximal 60 cm auszuführen. Die Konstruktion der Sichtfelder von den Zugängen auf die Gehweganlage richtet sich nach

den Vorgaben der einschlägigen Norm des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS-Norm 40273a «Sichtverhältnisse in Knoten»).

Entscheid: Dem Antrag wird mit 14:0 Stimmen zugestimmt.

Martijn van Kleef (SP):

Antrag: Aus den dargelegten Gründen beantragt die SP das Projekt um zwei weitere Baumgruppen analog zur geplanten Baumgruppe (ohne Brunnen) auf dem Pausenplatz Süd zu ergänzen. Damit erhöhen sich die Kosten um rund CHF 40'000.-. Der Betrag sei dem bestehenden Kredit von CHF 440'000.- zu ergänzen.

Entscheid: Der Antrag wird mit 9:5 Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Für die Sanierung des Aussenraumes des Schulhauses Caguils sei ein Kredit von CHF 440'000.- (inkl. Nachtragskredit) zulasten Konto Nr. 2170.5040.018, Sanierung Aussenraum Schulhaus Caguils, zu sprechen.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 13:1 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Der Gemeindevorstand sei zu ermächtigen, im Rahmen des Kostenvoranschlages kleinere bauliche Änderungen am Projekt vorzunehmen, wenn sich dies aus der Bearbeitung des Detailprojektes aufdrängt.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 13:1 Stimmen zugestimmt.

Das Geschäft unterliegt gemäss Art. 26 lit. c der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

4. Beitrag für Langsamverkehrsverbindung über den Hinterrhein zwischen Bonaduz und Domat/Ems

Eintretensdebatte

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.

Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Dem Beitrag in der Höhe von CHF 145'000.- für die Langsamverkehrsverbindung über den Hinterrhein zwischen Bonaduz und Domat/Ems (Steg unter bestehender Nationalstrassenbrücke), Kto. Nr. 3420.5010.000, Steg Nationalstrassenbrücke Hinterrhein, sei zuzustimmen.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 11:3 Stimmen zugestimmt.

5. Interpellation „Umgang mit künstlicher Intelligenz (ChatGPT) an der Schule Domat/Ems“ von Reto Spiller und Mitunterzeichnenden (Einreichung: 30.01.2023): Beantwortung

Nesina Ackermann beantwortet die Interpellation wie folgt.

Wie geht die Schule mit künstlicher Intelligenz als Hilfsmittel um?

Seit der Einführung von digitalen Hilfsmitteln ist die Gesellschaft und somit auch die Schule damit konfrontiert, wie mit neuen Technologien umzugehen ist. Im Lehrplan ist verankert, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit «Lernen mit Medien» und «Lernen über Medien» auseinandersetzen müssen.

ChatGPT ist neu, faszinierend, man hat enorm schnell Zugang zu Informationen und es fasziniert auch Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist aufgefordert, nun zu beobachten und Erfahrungen mit ChatGPT zu sammeln. Es ist abzuwägen, welche Vorteile ChatGPT für die Schule und den Unterricht bietet, aber auch Nachteile und mögliche Gefahren sind kritisch zu hinterfragen. Für die Informationssammlung, für Recherchen für Arbeiten und Vorträge ist ChatGPT extrem schnell und Texte können von ChatGPT verfasst werden. Für den Schüler und auch die Lehrperson heisst es nun, kritisch hinzuschauen, welche Informationen weiterverwendet werden können und diese mit Informationen aus Büchern, Zeitungen und weiteren Medien zu vergleichen. In der mündlichen Auseinandersetzung wird dann erfasst, ob ein Schüler die Informationen auch verstanden hat. Die menschliche Auseinandersetzung mit dem Thema ist ein zentraler Bestandteil im Schulbereich, diesen kann ChatGPT nicht abdecken.

Wie geht die Schule konkret mit ChatGPT um?

Die Entwicklung von ChatGPT wird beobachtet. Es stellt aktuell vor allem die Sekundarstufe II, also die Mittelschulen und Berufsschulen vor grössere Herausforderungen. Die höheren Klassen der Volksschule werden durch ChatGPT auch mehr beeinflusst als die Unterstufe. Wie auch bei anderen Medien wie z.B. Bücher, Zeitschriften und weitere auch digitale Medien ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler lernen, Quellenangaben anzugeben, damit dies nachverfolgt und verifiziert werden kann und nicht der Schüler als «Betrüger» dasteht. Mündliche Prüfungen können eine mögliche Massnahme gegen Betrug mit ChatGPT sein, eine engere Betreuung von Schülerinnen und Schülern hilft oder auch Prozessportfolios können helfen, die Entstehung von Arbeiten zu dokumentieren. Auf der Primar- und Oberstufe ist bis jetzt ziemlich klar ersichtlich, ob ein Text oder eine Arbeit vom Schüler, bzw. von einer Schülerin selber verfasst worden ist, oder ob andere digitale oder personelle Hilfsmittel eingesetzt wurden. Sollte Betrug stattfinden, ist es wichtig, mit dem Kind zu sprechen und auch die Eltern zu kontaktieren, um die Angelegenheit zu besprechen. Die weitere Entwicklung von ChatGPT und weiteren Anbietern von künstlicher Intelligenz werden die Schule sicher auf Trab halten.

Umso wichtiger ist es, dass wir in Domat/Ems in jedem Schulhaus eine Lehrperson haben, welche für den technischen IT-Support zuständig ist und eine Lehrperson, welche für den pädagogischen IT-Support zuständig ist. Eine Arbeitsgruppe über die gesamte Schule befasst sich zudem mit Neuerungen im IT-Bereich. ChatGPT ist ein Bereich davon.

Wie werden die Lehrpersonen auf diese oder ähnlichen digitalen Hilfsmitteln geschult?

Die Lehrpersonen, welche für den pädagogischen IT-Support zuständig sind, haben eine Weiterbildung dazu absolviert. Im Bereich der obligatorischen Weiterbildungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplanes 21, welche für alle Fächer angeboten wurden, sind die Lehrpersonen auch mit Apps und anderen digitalen Hilfsmitteln für die Schulfächer konfrontiert worden. Und nicht zu vergessen: Für angehende Lehrpersonen, also Studierende an der PHGR, gehören die digitalen Hilfsmittel für den Unterricht zum Schulalltag.

Die wichtigste Aufgabe ist nun, alle Lehrpersonen aufzuklären, ihnen zu demonstrieren, wie ChatGPT funktioniert und es kritisch in Bezug auf den Unterricht zu hinterfragen. Technisch könnte ChatGPT auch gesperrt oder zeitlich begrenzt werden, damit die Eigenproduktion des Schülers gewährleistet

wird. Die Schule wird sich mit weiteren Entwicklungsschritten im digitalen Bereich auf eine konstruktive Art auseinandersetzen und gewisse methodisch-didaktische Aufgaben anders aufbereiten. ChatGPT bietet nämlich auch viele Vorteile für den Unterricht, und diese gilt es auch zu nützen.

Was sind für Massnahmen (Erklärungen/Schulungen) geplant?

Weiterbildungen für Lehrpersonen sind auf kantonaler Stufe durch die pädagogische Hochschule Graubünden zu erwarten und die Schule Domat/Ems wird auch daran teilnehmen, wenn es soweit ist. Momentan verweist der Kanton Graubünden auf die pädagogische Hochschule Schwyz, welche ChatGPT&Schule zum Thema macht.

Das wichtigste an dieser sich verändernden und schnelllebigen digitalen Welt ist, am Ball zu bleiben und das herauspicken, was für das Lernen von Vorteil ist, und dies mit Kopf und Herz anzuwenden. Und zum Schluss: Es bleibt dabei, dass die Schule und die gesamte Gesellschaft den gesunden Menschenverstand einsetzen soll und nicht die Verantwortung für unser Verhalten den intelligenten Hilfsmitteln übergeben kann.

6. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

Fragestunde des Parlaments

Die folgende Frage sind fristgerecht eingereicht worden:

1. Philipp Ruckstuhl (Die Mitte)

Während den Umbauarbeiten der Kantonsstrasse im Dorf wurde der Fussweg Senda als Veloweg temporär geöffnet. Nach Ende der Bauzeit wurde das Fahrverbot wieder zurückgestellt. Beidseitig wurde der Anschluss zum Fussweg ausgebaut und abgeschlossen. Der durchgehende Ausbau ist noch nicht gemacht fertiggestellt worden.

Frage:

Wie weit ist der aktuelle Planungstand für den Umbau des Fussweges Senda und wird nach Umbau das Fahrverbot wieder aufgehoben für Velofahrer?

Armin Tanner beantwortet die Frage wie folgt:

Der Neubau des Veloweges ist im Zeitraum Juni – August 2023 geplant. Im Herbst 2023 sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein und das Fahrverbot für Velofahrer aufgehoben werden können. Im Übrigen ist eine Übersicht aller Strassenbaustellen im 2023 auf der Webseite der Gemeinde publiziert.

Informationen aus dem Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand informiert über die geplanten Massnahmen für die Eindämmung des Durchgangsverkehrs (Ausweichverkehr A13), die Abklärungen betreffend den Anschluss an die A13 in Reichenau, den Stand der Abklärungen bezüglich Strassenverbindung Süd – Ost, die Erteilung des Mandats für die Zentrumsentwicklung an Hanna Schäublin und den City E-Guide.

Schluss der Sitzung 21.15 Uhr.

Der Protokollführer

Lucas Collenberg

Der Gemeinderatspräsident

Stephan Schwager

Dieses Protokoll ist an der Sitzung vom 15. Mai 2023 genehmigt worden.